

Perinatale Erkrankungen durch Gruppe-B-Streptokokken: Empfehlungen zur Prophylaxe

Streptokokken der serologischen Gruppe B (GBS) sind nach wie vor eine der häufigsten Ursachen für schwere Infektionen des Neugeborenen.

Der Gastrointestinaltrakt ist das natürliche Reservoir für GBS und somit die Quelle für eine vaginale Besiedelung. Etwa 10–30 Prozent der schwangeren Frauen sind mit GBS kolonisiert. Die deutschen Fachgesellschaften empfehlen¹ in enger Anlehnung an die neuen amerikanischen Empfehlungen der CDC von 2010² ein generelles Screening der werdenden Mütter zwischen der 35. und 37. Schwangerschaftswoche. Untersucht werden sollten Abstriche vom Introitus vaginae und vom Anorektum.

Anforderung

Im Untersuchungsauftrag Mikrobiologie oder IGeL-Anforderungsbogen bitte ankreuzen:

B-Streptokokken

Abrechnung (negativer Fall)

IGeL	10,49 €
Privat	21,44 €

Literatur schicken wir Ihnen auf Wunsch gerne zu.

Für Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:



Prof. Dr. med. Hilmar Wisplinghoff
FA für Mikrobiologie, Virologie und
Infektionsepidemiologie

Tel.: 0221 940 505 612

E-Mail: h.wisplinghoff@wisplinghoff.de



Dr. med. Rike Huber
FÄ für Mikrobiologie, Virologie und
Infektionsepidemiologie

Tel: 0221 940 505 334

E-Mail: r.huber@wisplinghoff.de

Literatur

1. AWMF-Leitlinie „Prophylaxe der Neugeborenssepsis – frühe Form – durch Streptokokken der Gruppe B“ (Stand: 03/2016)
2. 2010 Guidelines for the Prevention of Perinatal Group B Streptococcal Disease. CDC. (<http://www.cdc.gov/groupbstrep/guidelines/guidelines.html>)